

# Inhalt

<b>Hinweise zur Benutzung dieses Lehrbuches . . . . .</b>	12
<b>Vorwort zur fünften Auflage . . . . .</b>	13
<b>Vorwort zur ersten Auflage . . . . .</b>	16
<b>Einleitung . . . . .</b>	18
<b>1 Die Bedeutung der Heilpädagogischen Psychologie . . . . .</b>	27
1.1 Heilpädagogische Psychologie als multidimensionaler Wissenschaftsbereich in den Arbeitsfeldern der Sonder- und Heilpädagogik sowie Lerntherapie. . . . .	32
1.2 Die Komplexität Heilpädagogischer Psychologie und das wissenschaftstheoretische Dilemma . . . . .	37
1.3 Heilpädagogische Psychologie und herausfordernde schulische Erziehungs- und Lernwirklichkeiten . . . . .	46
1.3.1 Überfordernde Störungs- und Behinderungsprozesse im Bereich der Schulen mit kumulierender und progredienter Tendenz . . . . .	49
1.3.2 Verheerende Auswirkungen überfordernder schulischer Wirklichkeit auf Kinder . . . . .	50
1.3.3 Grundlegende Prinzipien einer edukandenorientierten schulischen Erziehung und Unterrichtung. . . . .	53
1.3.4 Integration und Inklusion . . . . .	59
1.3.5 Intersubjektivität des pädagogischen Bezugs: Heilpädagogische Beziehungen zwischen Wissenschaftlichkeit und pädagogisch-menschlicher Grundhaltung . . . . .	63
1.4 Lernfragen zur Wiederholung von Kapitel 1 . . . . .	66

<b>2</b>	<b>Handlungs- und Gegenstandsbereiche Heilpädagogischer Psychologie . . . . .</b>	68
2.1	Heilpädagogische Psychologie unter dem Aspekt Verhalten . . . . .	70
2.1.1	Verhalten beschreiben . . . . .	71
2.1.2	Verhalten erklären . . . . .	74
2.1.3	Verhalten verstehen . . . . .	75
2.1.4	Verhalten vorhersagen . . . . .	77
2.1.5	Verhalten verändern . . . . .	80
2.2	Heilpädagogische Psychologie unter dem Aspekt Erleben . . . . .	81
2.3	Aufgaben-, Handlungs- und Gegenstandsbereiche Heilpädagogischer Psychologie im Überblick . . . . .	87
2.4	Lernfragen zur Wiederholung von Kapitel 2 . . . . .	90
<b>3</b>	<b>Entwicklung im Rahmen sonder- und heilpädagogischer sowie lerntherapeutischer Fragestellungen . . . . .</b>	92
3.1	Entwicklungstheorien, sonder- und heilpädagogische sowie lerntherapeutische Herausforderungen . . . . .	94
3.1.1	Reifungstheorie . . . . .	96
3.1.2	Milieutheorie . . . . .	97
3.1.3	Interaktionistische Entwicklungstheorien in ihrer Bedeutung für die Sonder- und Heilpädagogik . . . . .	100
3.1.4	Konstruktivistische Stadientheorien oder organismische Theorien . . . . .	103
3.2	Entwicklung im Verständnis Heilpädagogischer Psychologie . . . . .	105
3.3	Grundlegende Entwicklungsprozesse und mögliche Störfaktoren . . . . .	110
3.3.1	Reifung und die Bedeutung der Reflexe in frühester Kindheit . . . . .	110
3.3.2	Differenzierung . . . . .	121
3.3.3	Integrierung und Zentralisierung . . . . .	122

3.3.4	Strukturierung und Selektion . . . . .	124
3.3.5	Herausbildung gefestigter und sicherer Verhaltensformen . . . . .	125
3.4	Prozesshaftigkeit und Dialogisches der menschlichen Entwicklung . . . . .	128
3.5	Die „genetische Erkenntnistheorie“ von Piaget in ihrer Relevanz für die geistige Entwicklung im Rahmen einer Heilpädagogischen Psychologie . . . . .	132
3.5.1	Zentrale Begriffe und grundlegende Prozesse: Assimilation, Akkommodation, Äquilibration, Zentrierung, Dezentrierung und Reversibilität. . . . .	135
3.5.2	Kognitive Entwicklung nach Piaget – die vier Stufen der Intelligenzsentwicklung . . . . .	145
3.5.3	Folgerungen für die Entwicklung von Kindern mit Behinderungen . . . . .	154
3.5.4	Überlegungen im Hinblick auf Frühförderung. . . . .	159
3.6	Konstruktivismus und Ko-Konstruktion . . . . .	162
3.6.1	Konstruktivismus als Erkenntnistheorie. . . . .	162
3.6.2	Die Bedeutung von Ko-Konstruktionen im Rahmen von Förderung. . . . .	163
3.7	Begegnung und Erfahrung im Kontext emotionaler Entwicklung . . . . .	167
3.8	Querverbindungen der Entwicklungspsychologie zu anderen psychologischen Bereichen unter den Aspekten Erziehung und Förderung. . . . .	171
3.9	Lernfragen zur Wiederholung von Kapitel 3 . . . . .	174
<b>4</b>	<b>Lernen in sonder- und heilpädagogischen sowie lerntherapeutischen Arbeitsfeldern: Neurobiologische und neuropsychologische Erkenntnisse . . . . .</b>	<b>176</b>
4.1	Das Gedächtnissystem: Filterung und Speichern von Informationen . . . . .	179
4.1.1	Das Ultrakurzzeitgedächtnis – das Blitzgedächtnis: ein erster Filter für Informationen und Wahrnehmungen . . . . .	180

4.1.2	Das Kurzzeitgedächtnis: zweiter Filter für Wahrnehmungen und Operationsspeicher . . . . .	181
4.1.3	Das Langzeitgedächtnis: Verankerung und Speicherung von Informationen . . . . .	183
4.1.4	Dimensionen und Vernetzungen des Langzeitgedächtnisses . . . . .	184
4.2	Übertragung der Erregung von einer Nervenzelle auf die andere und Störfaktoren . . . . .	185
4.3	Emotionalität, Motivation und Lernen . . . . .	187
4.4	Lernen im Netzwerk . . . . .	194
4.5	Selbstgesteuertes Lernen – zentrales Moment im dynamischen Wissenserwerb . . . . .	195
4.6	Verursachungsmomente von Lern- und Wahrnehmungsstörungen . . . . .	201
4.7	Konsequenzen für Erziehung, Förderung, Unterricht: Lernsituation und basale Lernprozesse . . . . .	203
4.8	Lernen – Querverbindungen und Zusammenhänge . . . . .	208
4.9	Lernfragen zur Wiederholung von Kapitel 4 . . . . .	212
<b>5</b>	<b>Heilpädagogische Diagnostik als Förderdiagnostik – Herausforderungen und Leistung . . . . .</b>	<b>213</b>
5.1	Basisüberlegungen, Bezugsrahmen und Begriffsproblematik . . . . .	215
5.2	Entwicklungen diagnostischer Vorgehensweisen: Von der traditionellen zur prozessorientierten Diagnostik . . . . .	222
5.3	Förderdiagnostik als mehrperspektivischer Ansatz . . . . .	228
5.4	Kritische Thesen zum Problembereich Diagnostik – Förderdiagnostik . . . . .	233
5.5	Prozessdiagnostik, Fehler- und Lernprozessanalyse . . . . .	236
5.6	Beratung als wichtiger Bestandteil von Förderdiagnostik . . . . .	241
5.7	Kompetenzen im Bereich Förderdiagnostik als Orientierungs- und Handlungsaspekt . . . . .	242

5.8	Verstehens-, bedürfnis- und handlungsorientierte Diagnose . . . . .	245
5.9	Querverbindungen heilpädagogischer Diagnostik im Kontext von Erziehung und Förderung. . . . .	248
5.10	Lernfragen zur Wiederholung von Kapitel 5 . . . . .	250
<b>6</b>	<b>Therapien in sonder- und heilpädagogischen sowie lerntherapeutischen Arbeitsfeldern . . . . .</b>	<b>251</b>
6.1	Grundsätzliche Überlegungen zum Therapieproblem im pädagogisch-heilpädagogischen sowie lerntherapeutischen Bereichen . . . . .	257
6.2	Kenntnisse psychotherapeutischer Ansätze – Möglichkeiten und Grenzen im Rahmen sonder- und heilpädagogischer sowie lerntherapeutischer Fragestellungen . . . . .	258
6.3	Störung, psychische Störung, Auffälligkeit, Normalität. . . . .	262
6.4	Tiefenpsychologische Grundannahmen in ihrer Bedeutung für die Heilpädagogische Psychologie und Lerntherapie . . . . .	269
6.4.1	Abhängigkeit und Dynamik zwischen Es – Über-Ich – Ich . . . . .	271
6.4.2	Die Individualpsychologie Alfred Adlers . . . . .	276
6.4.3	Möglichkeiten und Herausforderungen im sonder- und heilpädagogischen sowie lerntherapeutischen Arbeitsfeld: Spiel-, Zeichen- und Gruppentherapien . . . . .	278
6.5	Lerntheoretische und verhaltenstherapeutische Ansätze . . . . .	280
6.5.1	Beeinflussung des Verhaltens durch verschiedene Variablen, „kognitive Wende“ und Imitationslernen. . . . .	283
6.5.2	Anwendungsmöglichkeiten verhaltensmodifikatorischer Prinzipien bzw. Techniken im Bereich Erziehung, Unterricht und Therapie . . . . .	285
6.5.3	Kritische Anmerkungen zur Verhaltenstherapie/-modifikation. . . . .	287
6.6	Klientenzentrierte Verfahren . . . . .	289

6.6.1	Geschichtliches und Menschenbild . . . . .	289
6.6.2	Psychische Störungen, Beziehung und Haltung im Rahmen der Gesprächspsychotherapie . . . . .	291
6.7	Die Kindertherapie nach Virginia M. Axline . . . . .	295
6.8	Gestaltpsychologie und therapeutische Ansätze . . . . .	298
6.9	Systemische Therapie/Familientherapie . . . . .	307
6.9.1	Grundlagen und Vorgehensweise . . . . .	308
6.9.2	Positive Orientierungen, Einstellungen und Wirksamkeit . . . . .	309
6.10.	Lerntherapie im Dienst der Persönlichkeitsentfaltung und Beziehungsgestaltung . . . . .	312
6.10.1	Lerntherapie – aktuelle Herausforderungen und Handlungsbedarf . . . . .	312
6.10.2	Lerntherapie – Arbeitsweise und Persönlichkeit des Lernenden . . . . .	315
6.10.3	Lernen, behindernde Bedingungen und das Bedürfnis nach Selbstverwirklichung . . . . .	316
6.10.4	Grundlagen von Lerntherapie . . . . .	317
6.10.5.	Lernschwierigkeiten und Handlungskonzept . . . . .	318
6.10.6	Lerntherapie im Dienst von Kindern und Eltern – Systeme und zukünftige Handlungsmöglichkeiten . . . . .	318
6.10.7	Grundlegende Prinzipien lerntherapeutischen Vorgehens im Kontext Orientierung am Kind . . . . .	319
6.11	Möglichkeiten und Grenzen von Therapien im Rahmen sonder- und heilpädagogischer sowie lerntherapeutischer Aufgabenfelder . . . . .	320
6.12	Therapien – Querverbindungen und Zusammenhänge . . . . .	323
6.13	Lernfragen zur Wiederholung von Kapitel 6 . . . . .	325
<b>7</b>	<b>Sozialpsychologische und soziologische Grundfragen im Rahmen der Heilpädagogischen Psychologie . . .</b>	<b>328</b>
7.1	Die Notwendigkeit eines Einbezo gns sozialpsychologisch-soziologischer Fragestellungen . . .	331

7.2	Sozialpsychologie und Soziologie im Kontext Heilpädagogischer Psychologie . . . . .	338
7.3	Einstellung, Vorurteil, Stigma . . . . .	341
7.3.1	Einstellung. . . . .	343
7.3.2	Einstellung und Vorurteil . . . . .	345
7.3.3	Funktionen von Vorurteilen . . . . .	347
7.3.4	Der Stigmatisierungsansatz . . . . .	351
7.4	Querverbindungen der Sozialpsychologie/Soziologie zu anderen psychologischen Bereichen unter den Aspekten Erziehung, Förderung und Lerntherapie . . . . .	357
7.5	Lernfragen zur Wiederholung von Kapitel 7 . . . . .	360
<b>8</b>	<b>Ausblick</b> . . . . .	362
	<b>Literatur</b> . . . . .	367
	<b>Sachregister</b> . . . . .	380